

Abb.: OTT bei HAGENBUCH.

HAGENBUCH, ms. 1726ff., C 286, 343 mit eigener Lesung und Lesung von OTT (ORELLI 1828, 456; ORELLI 1844, 262; ICH 270; MOMMSEN, CIL XIII 5242; FREI-STOLBA 1981, 43 Anm. 1). – Cf. LIEB bei FREI-STOLBA 1981, 58f. zur Fundgeschichte.

1 [---]OR[---] HAGENBUCH, ORELLI und MOMMSEN, die HAGENBUCH und OTT kollationieren. – 2 [---]IROC[---] HAGENBUCH.

Datierung: 1.–3. Jh.

Koblenz (AG)

Östlich von Koblenz wurden am Rhein bei der Stromschnelle »Kleiner Laufen« die Reste eines römischen Wachturms aus der Zeit Valentinians gefunden.

DRACK 1993; FREITAG/LANDER/SCHWARZ 2014, 45–54.

390 (= CIL XIII 11537) Bauinschrift

Linker Teil einer Platte aus Tuffstein, rechts abgebrochen, links teilweise bestoßen, Ränder oben und links unten sind erhalten. Modern rot koloriert. Maße (35,5)×(35,6)×7,5; Buchst. 3,5/4 (Z. 1), 3,5/4,2 (Z. 2), 4,5/4,8 (Z. 3), 4/4,5 (Z. 4), 3,8/4,5 (Z. 5), 3,8/4,7 (Z. 6), 1,1/3,5 (Z. 7).

Gefunden 1906 nahe Koblenz (AG) bei der Stromschnelle, dem »sogen. Kleinen Laufen unterhalb der Gipsmühle«, bei der Ausgrabung eines römischen Wachturms »in den Trümmern auf der Südseite des Turmes« und gleich darauf ins Landesmuseum gebracht SCHULTHESS. Dort wurde die rechte Hälfte aus Gips mit aufgemalten Buchstaben ergänzt (Fotos bei WALSER, FUCHS, FURGER), nach 1980 ist die Ergänzung entfernt worden. Heute im Landesmuseum im Depot in Affoltern a. A. (Inv. A-19046). Dort Autopsie durch BARTELS im Jahr 2010.

Salvi[s ddd. nnn. (dominis nostris tribus)]

Valenti[niano]

Valente ° e[t Gratiano]

per(petuis) tr(iumphatoribus) senp[er (!) Augg. (Augustis) in]

5 summa Rapida +[---]

fecit sub cura [---]

consul(ibus) ° d(omino) ° n(ostro) ° Gratian[o II et Probo v(iro) c(larissimo)]

In den sicheren Zeiten unserer Herren Valentinianus, Valens und Gratianus, den allzeit siegreichen und immerwährenden *Augusti*, hat ... bei *Summa rapida* ... errichtet unter der Auf-

sicht von ..., als unser Herr Gratianus zum zweiten Mal und Probus, von senatorischem Rang, Konsuln waren.



Foto: B.H.

SCHULTHESS 1907a, 190–197 Zeichn., Foto Abb. 45 (AE 1908, 142; HEIERLI 1908, 97f. Foto Abb. 29; RIESE 1914, Nr. 320); GESSNER-SIEGFRIED 1912, 7 Nr. 1180 nach einem Gipsabguss; FINKE, CIL XIII 11537 (STÄHELIN 1926, 2; HOWALD/MEYER 1940, 309f. Nr. 339; STÄHELIN 1948, 298f. Anm. 4; DRACK 1993, 30 Foto); WALSER, RIS II 201 falsches Foto (zu CIL XIII 11538), richtiges Foto S. 189; KUHOFF 1984, 54 Nr. 72; FREITAG/LANDER/SCHWARZ 2014, 53 Foto Abb. 16 (EpHel 2017, 24). – Cf. HEIERLI 1907, 186–189 (Fundjahr); DEGEN 1970, 43f. Fotos; FURGER et al. 2001, 289 Foto; TRUMM 2002, 121f.; FREI-STOLBA 2013, 43.

Ergänzungen nach FINKE. 2 *Valent[iniانو]* FINKE, CIL XIII, WALSER. – 4 Ende *senp(er) [Aug(ustis) ---]* SCHULTHESS, der im Komm. nach *Aug.* noch *burgum* vorschlägt, ihm folgen HOWALD/MEYER, STÄHELIN, WALSER, KUHOFF, *senp[er Aug.]* FINKE. – 5 *summa Rapida [burgum]* FREITAG/LANDER/SCHWARZ, *summa Rapida [burgum leg(io) octa(va) Aug(ustanensium)?]* KUHOFF, + am Ende bezeichnet A oder M, *a[la ---]* SCHULTHESS im Komm. – 6 *cur(a)* SCHULTHESS, GESSNER-SIEGFRIED, *cur[a ---ri p(rae)p(ositi)]* KUHOFF. – 7 *Gratian(o) [iterum et Fl(avio) Probo v(iro) c(larissimo)]* SCHULTHESS, *Gratian(o) [iterum] / [et Flavio Probo viro clarissimo]* GESSNER-SIEGFRIED, aber die erhaltene Unterkante des Steins zeigt, dass Z. 7 die letzte Zeile der Inschrift ist, *Gratian[o] II et Fl(avio) Probo v(iro) c(larissimo)* WALSER wohl versehentlich.

Summa Rapida bezeichnet wohl die »Kleiner Laufen« genannte Stromschnelle bei der Einmündung der Wutach in den Rhein SCHULTHESS. – Zur Befestigung der Rheingrenze unter Valentinian siehe bes. Amm. 28,2,1; 30,7,6 dazu DRACK.